

Verfündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schallsmühle, Breterfeld, Kierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenschell

Geſchäftsstellen: Hauptgeſchäftsſtelle Halber, Bahnhofſtraße 2,
Zweigſtelle Gaiſen, Kirchſtraße 5, W. H. Bell jr., — Schaſkmühle:
Germ. Viepenloch — Überbrügge: Rob. Waſſerfuhr — Rierſper-Whf.:
Fritz Becker — Rierſper: Fritz Schaefer — Breckenſeld: Jul. Schilling

Zabragana 1940

1 Tanfer mit insgesamt 29 100 Brutto-
registertonnen

Wir brauchen eine berufstätige Jugend

Die berufstätige deutsche Jugend ist sich ihrer Aufgabe in dem großdeutschen Freiheitskampf bewußt und ist daher zu jedem Einsatz bereit, der von ihr als kommende Trägerin des Reiches gefordert wird. Jeder deutsche Junge möchte schon jetzt mit der Waffe für sein Vaterland kämpfen; vorerst muß aber die Nation von ihm fordern, in seinem Beruf die Werte zu schaffen, die heute an der Front und in der Heimat dringlichst benötigt werden und sich auf die Aufgaben vorzubereiten, die in der Zukunft von ihm zu leisten sind. Höchstes Ziel für die berufstätigen Jugendlichen ist daher nach wie vor ein vorzügliches berufliches Können. Neben einer guten betrieblichen Ausbildung — die auch im Kriege das Wichtigste ist und vollste Aufmerksamkeit erfordert — wird der Jugendliche auch in seiner Freizeit sich hierum bemühen. Mit Hilfe eines guten Fachbuches, das der berufstätige Jugendliche im Großbetrieb aus seiner Werkbücherei erhält, in den kleineren Betrieben sich nach Rücksprache mit seinem Lehrherrn beschafft, kann er zu seiner eigenen beruflichen Verbesserung sehr viel beitragen und so das Ziel, ein tüchtiger Facharbeiter in seinem Beruf zu werden, schneller erreichen. Nicht jedes Fachbuch eignet sich für jeden Jugendlichen. Den Lehrherren, Ausbildungsleitern usw. erstreckt hier die Aufgabe, von sich aus die Jugendlichen zum richtigen Gebrauch des Fachbuches anzuleiten und ihm die Bücher in die Hand zu geben, die gegenwartsnahe sind, und die aus der Praxis heraus dem lernbegierigen Jugendlichen all das vermitteln, was der zukünftige Facharbeiter wissen muß. Das Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront fordert daher alle berufstätigen Jugendlichen auf, ihre Einsatzbereitschaft auch hier unter Beweis zu stellen, um so auch zu ihrem Teil an dem Sieg Großdeutschlands beizutragen.

Halber

Diesmal ist der Ginter grau.

Eine Erscheinung, die sich hier und auch in anderen Gegenden zeigt, ist das Ausbleiben der Ginterblüte. In früheren Jahren waren um diese Zeit Oedflächen, Waldraine, Wege und andere Grundstücke, wie Bahndämme, eingetaucht in ein Meer gelber Blüten. Als Ursache für das Ausbleiben der Blüte wird der harte Winter angenommen, in dem die Ginterfräucher zum größten Teil erfroren sind. Nur an wenigen geschützten Stellen hat sich der Ginter erhalten. An vielen Stellen zeigen sich zwar wieder neue Triebe, so daß man hoffen darf, daß im nächsten Jahr das Bild unserer abwechslungsreichen Landschaft auch durch die schönen gelben Blüten des Ginters bereichert wird.

Auch weiter Umtausch alter Silbermünzen.

Die Reichsbank ist ermächtigt, die aufgerufenen 2 Mark-Stücke 1. Ausgabe aus Silber und 1 Mark-Stücke aus Nickel über die festgelegten Einlösungstermine (31. 3. bzw. 31. 5. 1940) hinaus bis auf weiteres zu ihrem Nennwert in Zahlung zu nehmen als auch umzuwechseln.

Sonntagsarbeit der Kriegsgefangenen.

Nach einem Erlaß des RM. haben Kriegsgefangene unter allen Umständen mindestens die gleiche Arbeitszeit einzuhalten, welche zurzeit von den deutschen Bauern und Landarbeitern verlangt wird, insbesondere dürfen diese Arbeiten auch Sonntags nicht unterbleiben. In besonderen Fällen wenden sich die Betriebsführer zweckmäßigerweise an die Kreisbauernschaft.

25-Kilometer-Prüfungsmarsch für das SA-Wehrabzeichen.

Am Sonnabend, dem 15. d. Mts. findet der 25-Kilometer-Marsch für das SA-Wehrabzeichen statt. Es wird ganz besonders darauf hingewiesen, daß dieser Marsch gewertet und nicht wiederholt wird. Es sei noch erwähnt, daß keine neuen Schuhe oder Strümpfe angezogen werden dürfen. Brotbeutel-Verpflegung ist mitzubringen. Antreten um 18.45 Uhr am Adolf-Hitler-Platz.

Carthausen

Zelle Linnepe der Ortsgruppe Halber-Giehholz. Ein Jellenabend ist für morgigen Sonnabend abend, 7.30 Uhr im Lokale Frommann, Carthausen beginnend, angelegt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag des Studienrat Langenbeck aus Lüdenscheid über das Thema „Der deutsche Osten“. Nicht nur Parteigenossen, sondern auch Volksgenossen sind zu diesem Abend herzlich willkommen.

Die künftige Feierabendgestaltung in Schalksmühle

Zwecks Bildung eines Kraft-durch-Freude-Berufsstützungsringes hatten sich fast sämtliche Betriebsführer und Betriebsobmänner auf Einladung der NSG. „Kraft durch Freude“ im Kriegsgasthof Saale zusammen gefunden. Zugleich stellte sich bei dieser Gelegenheit der neue Kreiswart der NSG. „Kraft durch Freude“, Pg. Effer aus Lüdenscheid vor.

Pg. Effer referierte dann sogleich über die neuen Aufgaben der NSG. Kraft durch Freude, wozu innerhalb des Rahmens der Feierabendgestaltung die Bildung von KdF-Berufsstützungsringen unerlässlich ist. Bislang blieben in Schalksmühle in Bezug auf Feierabendgestaltung noch viele Wünsche offen. Diese wären einmal bedingt durch mangelnde Lokal- und Bühnenvorhältnisse, die eben, da Schalksmühle geographisch hart an der Peripherie Hagens und dessen gutem Stadttheater liegt, keine einwandfreien Darbietungen ermöglichten. Zum anderen waren aber auch, daß muß auch einmal gesagt werden, teilweise minderwertige Veranstaltungen schuld, deren Grund in der Finanzierungsfrage zu suchen waren. Denn für den schaffenden deutschen Menschen muß und soll doch gerade das „Beste“ gut genug sein. Alles das voraussetzend, haute Pg. Effer sein neues Programm für die nächste Veranstaltungsperiode, die natürlich Friedenszeit voraussetzt, auf. Pg. Effer berücksichtigte ferner auch, daß Schalksmühle eine verhältnismäßig sehr große Zahl auswärtiger Arbeiter beschäftigt. Es kam nach gegenseitiger ausgiebiger Aussprache folgender Plan zustande: Jeder schaffende Schalksmühler Volksgenosse, Bauernschaft, Handel und Handwerk nicht ausgeschlossen, bringt jährlich einen Betrag von 1/4 Rpf. auf. In gleicher Höhe beteiligt sich der Betriebsführer bzw. die Firma (Arbeitgeber). Jährlich ergibt das bei 200 Stunden monatlich pro Teilnehmer 6 RM. Dazu die gleiche Höhe

vom Betriebsführer, so daß sich pro Jahr 12,— RM. ergeben. Es wird dabei der Maßstab von 800 Teilnehmern aus Schalksmühle zugrunde gelegt, der evtl. beliebig ausgedehnt werden kann. Auch Auswärtige können mit eingeschlossen werden.

Mit dieser Maßnahme wird es ermöglicht, daß jede Veranstaltung besucht, gesund finanziert und dann auch wirklich „Gutes“ geboten werden kann, dabei ist der Betrag durch jeden Teilnehmer und Betriebsführer kaum fühlbar aufgebracht. Folgende Veranstaltungen wurden vorerst ins Auge gefaßt: Es sind vorgesehen im Zeitraum von 8 Monaten, die heißen Sommermonate ausgenommen, vier Veranstaltungen im Stadttheater Hagen einschl. Jahrespreis, vier Veranstaltungen dagegen in Schalksmühle. Während im Hagener Stadttheater evtl. Opern, Operetten oder Schauspielaufführungen vorgesehen sind, ist für die Veranstaltungen in Schalksmühle etwa folgendes vorgesehen: Ein Auftreten des berühmten Don-Rosadendores, eine große Orchesteraufführung mit guten Solisten, eine Groß-Variété-Veranstaltung und evtl. auch ein Schauspiel oder Lustspiel der bekannten Tegernseer Bauernbühne. Vielleicht ist es auch noch möglich, etwa zwei Volksbildungsabende aufzuziehen.

Das sind 8 bis 10 Veranstaltungen in der Saison für wenig Geld und unmerklich für jeden aufgebracht. Zu bemerken ist noch, daß die Fa. C. Kuhnert & Sohn in Dahlebrück einen eigenen KdF-Berufsstützungsring aufzieht, wozu die Firma in wirklich anerkannter Weise ihre Bereitwilligkeit gezeigt hat.

Es ist zu begrüßen, daß durch „Kraft durch Freude“ hier nunmehr ein Plan geschaffen wurde, der es ermöglicht, das Beste für die Entspannung der schaffenden Menschen zu bieten.

Kierspe

Generalversammlung der SGV-Abteilung.

Am Mittwoch abend fand im Hotel Berliner Hof eine Generalversammlung der SGV-Abteilung Kierspe statt, die der Abteilungsleiter Fritz Seiffinghaus eröffnete. Eingangs erstattete der Schriftführer Fritz Schaefer einen Tätigkeitsbericht über die letzte Zeit. Wenn auch die Abteilung nicht so sehr durch Wanderungen in den Vordergrund getreten ist, so ist hiergegen aber in anderer Weise erfolgreich gearbeitet worden. So konnten eine Anzahl neue Bänke aufgestellt werden, alte Bänke wurden in Ordnung gebracht und teilweise auf andere, besser geeignete Plätze gestellt. Die Wegenecke wurden neu gezeichnet. Die Verlehrsverbundung mußte infolge des Krieges unterbleiben, hatte sich aber vor dieser Zeit erfolgreich ausgewirkt. Die Abteilung hatte am Schluß des Jahres 1939 einen Mitgliederbestand von 42. Auch die Kasernenverhältnisse, über die der Schriftführer gleichfalls Rechenschaft legte, waren in bester Ordnung. Herr Seiffinghaus sprach die Bitte aus, ihn mit Rücksicht auf seine große geschäftliche Inanspruchnahme von seinem Posten zu entbinden, da er sich den Bestrebungen des SGV nicht in der Weise widmen könnte, wie es nötig wäre. Die Versammlung hatte Verständnis hierfür, und wählte zu seinem Nachfolger den Amtsbaumeister Adolf Loewen. Die weiteren Mitglieder des Führerrats werden noch berufen. Dem Senior des Vereins, Carl Wienbruch, war schon vor längerer Zeit das goldene Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft überreicht worden. In der jetzigen Versammlung erhielten für 25- und mehrjährige Mitgliedschaft das silberne Ehrenzeichen die Mitglieder Fritz Seiffinghaus, Paul Seiffinghaus, Adolf Vollmann und Fritz Gek, ferner für 10- und mehrjährige Mitgliedschaft das bronzene Ehrenzeichen die Mitglieder Karl Dornseif, Walter Wienbruch, Farrer Meyer zu Theenhausen und Fritz Schaefer. In seiner Schlussansprache betonte der neue Abteilungsleiter, daß er sich für die Belange des SGV voll einsetzen werde.

Lichtspiele Kierspe: „D III 88“

Der alte Schützengrabengeist, der die Männer im Weltkrieg 1914-1918 beherrschte, lebt noch. Ihr heldischer Einsatz bereitete den Boden für die Saat, die heute im neuen Deutschland

herrlich aufgegangen ist. Getragen von stählernen Schwingen, hoch oben im Äther, entscheiden sich zwei junge Krieger. Komme es, wie es wolle — persönlicher Ehrgeiz, Einzelkämpfer und privates Sehnen und Wünschen schweigen, wenn es um Deutschland geht. — Nachtschlaf über Deutschland in schwerem Wetter, in der Kabine zwei junge Krieger. Ein Mißverständnis läßt aus herzlicher Freundschaft verbissene Feindschaft werden. Tollkühn und ehegeizig setzen beide ihr Leben aufs Spiel. Eine noch glimpflicher verlaufene Notlandung bringt für die jungen Krieger strengste Befragung. Und dann ist es der alte, ehrliche „Spieß“, die Mutter der Kompanie, der alles wieder ins Lot bringt durch seine menschliche Güte und bewährte Erziehung des alten Feldwebels. Sein heldisches Verhalten, seine Einsatzbereitschaft beweisen in aller Klarheit, daß jener Geist von 1914 heute wieder lebt — in Treue und Zähigkeit. Er ist es, der selbst die „D III 88“, die alte Kriegsmaschine, fliegt und in schwerer Stunde diese Heldentat mit seinem Leben bezahlt. — Die Vorführungen beginnen, besonders abends sehr pünktlich, da sie wegen der Verdunkelung frühzeitig schließen müssen. Da die Vorführungen mit der sehr interessanten Wochenschau (Entscheidungskampf im Westen, Fallschirmjäger usw.) beginnen, empfiehlt sich schon aus diesem Grunde der pünktliche Besuch.

Breckerfeld

Ein Waldbrand

brach an der Finkenberger Mühle aus. Auf einem geräumten Waldstück des Dr. Fr. war durch Selbstentzündung oder Unvorsichtigkeit von Passanten das Abfallholz in Brand geraten. Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Delle, hatte Mähe, das sich schnell ausbreitende Feuer zu löschen, ehe es in benachbarte Waldungen übergriff.

Auf Kleingeld halten!

Ein paar Fünfziger, ein paar Groschen Kleingeld und einige Kupfermünzen sollte jeder in seinem Geldtäschchen haben, um nicht in Verlegenheit zu kommen. Er wird dann, wenn er eine Kleinigkeit kauft, rascher bedient und wird selber nicht störend bzw. unnötig aufhaltend für andere. Das gilt ebenso in Kinos usw. wie für alle Besorgungen im Haushalt.

Dienstplan der SA

Schar 1 Befehl!

Am Sonntag, dem 15. Juni tritt die Schar 1 um 9.15 Uhr am HJ-Heim mit Turn- und Badezeug an. Jeder Jg. hat unbedingt zu erscheinen. Jg., die ohne Uniform erscheinen, werden vom Badebetrieb ausgeschlossen.

Der Führer d. Schar 1: G. Neuhaus.

Motorchar 3-143 (Halber)

Heute, Freitag, dem 14. Juni, tritt die Motorchar um 20 Uhr am HJ-Heim an. Diejenigen Jg., die ihren Schulterrücken noch nicht abgegeben haben, müssen diesen mitbringen.

Der Führer d. Motorchar: K. Steinhauer.

Die neuen Wochenshauen

Erweiterung des Wochenshau-einsatzes auf das Zehnfache.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Um möglichst allen Volksgenossen einen stets aktuellsten Bildbericht von den Kriegereignissen zu vermitteln, sind die Wochenshauen von ca. 300 Meter Länge in Friedenszeiten im Laufe des Krieges auf 1200 Meter verlängert und die Zahl der zum Einsatz gelangenden Kopien von früher 800 auf 1700 wöchentlich vermehrt worden. Das bedeutet, daß die Wochenshau mit ihren Kopien jetzt in einer Gesamtlänge von über zwei Millionen Meter mehr als in Friedenszeiten zum Einsatz gelangt.

Da im Großdeutschen Reich 6000 Lichtspieltheater mit Wochenshauen zu versorgen sind, kann trotz dieser Erweiterung des Wochenshau-einsatzes auf das Zehnfache auf eine Laufzeit der einzelnen Wochenshauen von vier Wochen insgesamt nicht verzichtet werden; denn abgesehen davon, daß die rechtzeitige Herstellung von wöchentlich 6000 Kopien für alle deutschen Lichtspieltheater technisch ganz unmöglich wäre, ist es auch zur Zeit ausgeschlossen, die dafür notwendigen Rohfilmrollen bereitzustellen.

Diese Zahlen mögen als Erklärung dafür dienen, daß die neueste Wochenshau nicht in allen Filmtheatern gleichzeitig zur Vorführung gelangen kann.

Zum Kriegsführen sind Rauven nötig

Ein Krieger springt mit dem Fallschirm ab. Wir lesen es und gehen zur Tagesordnung über, ohne zu bedenken, was für ein Maß von Geistesgegenwart dazu nötig ist. Abgesehen davon, daß es eine Sache für starke Nerven ist, auszustiegen und ins Nichts hineinzuspringen, der Fallschirm darf auch erst nach sechs Sekunden geöffnet werden. Während dieser kritischen Zeit erreicht ein Menschenkörper eine Fallgeschwindigkeit von etwa 200 Stundenkilometer, die sich ins Ungeheure steigern würde, wenn man sie nicht durch das Öffnen des Fallschirms abbremsen. Der Schirm führt plötzlich den rasenden Sturz in langames Schweben über. Hier findet nun eine Zerreißprobe statt, der nur ein einziges Gewebe standhält. Alle anderen, und seien sie noch so fest, sind den ungeheuren Ansprüchen nicht gewachsen. Selbst Stahl versagt. Das Wundergewebe aber heißt: Naturseide. Ihre Fasern erzeugt die Raupe des Maulbeerspinners beim Verpuppen, wenn sie sich zum sogenannten Cocon einspinnt. Ungefähr 15.000 solcher Fasern ergeben ein Seidenkleid. Man kann sich einen Begriff machen, wieviel ein Fallschirm benötigt. Unser Volk der Krieger wird deshalb gut tun, sich mit diesen kleinen Rauven von so großer Bedeutung auf recht guten Fuß zu stellen.

Feldpostsendungen an deutsche Soldaten in holländischen Krankenhäusern.

Feldpostbriefsendungen an verwundete deutsche Soldaten in holländischen Krankenhäusern werden von sogleich an zur Beförderung durch die Post zugelassen. Feldpostkärtchen sowie Feldpost- und Zahlungsanweisungen dürfen dagegen bis zur Aufhebung der bestehenden Sperre nicht abgesandt werden. In der Anschrift muß außer der genauen Bezeichnung des Empfängers (Dienstgrad, Name, Ort und Krankenhaus) der Zeitvermerk „über Kleebe 2“ angegeben werden, z. B.: An den Soldaten Fritz Hoffmann, Utrecht, Krankenhaus, über Kleebe 2.



Gelees und Marmeladen selbst bereiten nach bewährten Rezepten

Rhabarbergelee

Saft: 1 1/2 kg (1500 g) Rhabarber, 750 g (3/4 l) Wasser.

Gelee: 900 g Rhabarbersaft.

1 Großbeutel Dr. Oetker „Gelierzucker“, 900 g Zucker.

Kirschmarmelade

1 1/4 kg (1750 g) Kirschen (entsteint, entkern), 1 Großbeutel Dr. Oetker „Gelierzucker“, 1 1/4 kg (1750 g) Zucker, Saft von 2 Zitronen oder 2 Essl. Speiseessig.

Die Herstellung erfolgt nach der auf dem Großbeutel gegebenen Anweisung.

Der gewaschene, abgetrocknete Rhabarber wird mit der Schale in ganz feine Stücke geschnitten und mit dem Wasser bis kurz vor dem Kochen erhitzt. Man läßt den Saft ablaufen und mißt 900 g davon ab. Die Herstellung erfolgt nach der auf dem Großbeutel gegebenen Anweisung.

mit

Dr. Oetker

Gelierzucker

AUSCHNEIDEN, AUFBEWAHREN!										Der Übersichtsplan des Verbrauchers										ZUTEILUNGSWOCHE 17. bis 23. Juni 1940			
Es erhalten	Reichsbrotkarte		Reichsfleischkarte		Reichsfettkarte			Reichsmilchkarte		Nährmittelskarte				Reichseierkarte für Marmelade u. Zucker									
	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Gramm	Abschnitt	Ware	Gramm	Abschnitt	Liter	Abschnitt	Gramm	Ware	Abschnitt	Gramm									
Normal- verbraucher	KARTE A		III linke Seite (3mal je 100)	300	Fe 1	Butter oder Mar- garine oder Oel	125 (3-30.6.)	Erwachsene erhalten keine Vollmilch Sonderregelung für Kranke, stillende und werdende Mütter und besondere Berufe		N 1, N 2	150	Nährmittel oder 1 große od. 2 kleine Kondensmilch od. 1/2 Dose Obst- od. Gemüsekonserv. oder 250 g Trockenpf.	1-4	600 Marmel. oder 460 Zucker f. 4 Wo.									
	3 7, 11, 15 4mal	500 od. 375 Mehl je 500 = 1500 je 50 = 200	III rechte Seite (4mal je 50)	200	Fe 2 b 10 g u. 5 g Bu 3 3, 4	desgl. 10mal u. 8mal desgl. Butter Käse oder Quarz	62,5 (17-30.6.) 140 (3-30.6.) 125 je 62,5 (17.6-30.6.) je 125 (17.6-30.6.) 50 (17.6-30.6.)			N 2, N 3 für 4 Wo.			3	250 Zucker									
	KARTE B		FI 1 Kunstthong	125 f. 4 Wo.	8	Speck od. Rohfett od. Schmalz	62,5 (17.6-30.6.) 50 (30.6.)			N 4, N 11-N 20 für 4 Wo.	je 25	Nährmittel (Teigwaren nur auf die mit T be- zeichneten Abschnitte	4	200 Zucker									
Kinder (K)	3 und 7 (je 500)	1000	wie Normal- verbraucher		Fe 2 c	Butter oder Mar- garine oder Oel	125	15-21	je 1/2 Liter täglich	N 21, N 22 für 4 Wo.	je 25	Sago, Kartoffelstärkemehl Puddingmehl, Reisflocken	Reichseierkarte										
	11 2mal (je 100 g)	500 od. 375 Mehl 200			Bu 3 3, 4	Käse oder Quarz	125 je 62,5 (17.6-30.6.) je 125 (17.6-30.6.)			N 23, N 32, N 33 N 24	je 125 25	Kaffee-Ersatzmittel- oder Kaffee-Zusatzmittel	Die Zuteilung von Eiern auf die Abschnitte a-d wird örtlich bekannt- gegeben										
					6-14 Jhr.	Marmelad., Kunstth., Kakaopulv. s. Erläut.	50 (30.6.)			N 25-N 29 für 4 Wo.	je 25	Reis											
Kleinkinder (KIK)	8 (6mal je 100)	600	III linke Seite (3mal je 50)	150	Bu 3	Butter	250	15-21	je 1/2 Liter täglich	K, KIK, Kleinstk., S, Sst wie Normalverbraucher				Rei									
	7 X	500 od. 375 Mehl 125 Körnährm.	III rechte Seite (2mal je 50) FI 1 Ksthr. f. 4 Wo.	100 125	3, 4	Käse oder Quarz	je 62,5 (17.6-30.6.) je 125 (17.6-30.6.)																
					6-14 Jhr.	Kunstthong, Kakaopulver siehe Erläuterg.	siehe Erläuterg.																
Zusätzlich erhalten: Schwerarb. (S) a. Zusatzk.	3 7	500	III linke Seite (3mal je 100)	300	a 3	Butter oder Mar- garine oder Oel	40	Schwer- u. Schwer- arbeiter erhalten nach Beurteilung durch die zuständigen Stellen Milch (1/2 D), wenn sie zu den Berufen zählen, die der Ein- wirkung von Giften ständig ausgesetzt sind				ERLÄUTERUNGEN											
	8mal (je 50 g)	500 od. 375 Mehl 400	III rechte Seite (4mal je 50)	200	b 2	Speck od. Rohfett od. Schmalz	125 (17-30.6.) 100 (17-30.6.)				1. Kleinstkinder bis zu drei Jahren erhalten täglich 1/2 Liter Milch (Abschnitte 15-21 der Milchkarte) und 125 g Butter auf Abschnitt Bu 3 der Fettkarte. Im übrigen bekommen sie in dieser Woche die gleichen Zuteilungen wie Kleinkinder.												
Schwerstarb. (Sst) auf Zusatzkarte	3 7 11	1000 500 500 od. 375 Mehl	III linke Seite (3mal je 100)	300	a 3	Butter oder Mar- garine oder Oel	40			2. Reichsfleischkarte. Alle Kinder erhalten auf den Abschnitt F 3 125 g Kunstthong, auf den Abschnitt F 5 62,5 g Kakaopulver für 4 Wochen. Die Kinder von 6-14 Jahren bekommen außerdem je 100 g Marmelade auf Ab- schnitt F 1 und F 2 für 4 Wochen. Der Abschnitt 2 „Schlachtefette“ hat noch bis 23. 6. Gültigkeit. 5 Gramm Margarine entsprechen 4 Gramm Spei- seöl. Selbstversorger, die sich nicht mit allen Fetten selbst versorgen, er- halten für die fehlenden Fette besondere Karten.													
	8mal (je 50 g)	400	III rechte Seite (8mal je 50)	400	b 2 b 3 3	desgl. desgl. Speck od. Rohfett od. Schmalz	125 (17.6-30.6.) 90 für 4 Wo. 375 300			Sonderzuteilung von Käse. Auf den Abschnitt FI 2 der Reichsfleischkarte ist in der Zeit bis 30. 6. eine Sonderzuteilung von 62,5 g Käse oder 125 g Quarz vorgesehen, die noch örtlich aufgerufen wird.													



Ich hab' den Berg erstiegen,
Der Euch noch Mühe macht,
Drum weinet nicht, ihr Lieben,
Ich werd zur Ruh gebracht.

Heute morgen entschlief
nach längerer Krankheit
im Altersheim in Wipper-
fürth unsere liebe Schwester, Tante und
Cousine

Ww. Rudolf Wortmann
Auguste geb. Schmidt

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limpurg, den 13. Juni 1940.
bei Kierspe.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 16. ds.
Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr ab Limpurg nach Kierspe
statt.



NS-Reichskriegerkameradschaft
Halver.

Zur Teilnahme an der Be-
erdigung des verstorbenen
Mitgliedes

August Huhn

trifft die Kameradschaft am
Sonntag, dem 15. d. Mts. um
14 1/4 Uhr vor der Fahne an

Der Kameradschaftsführer.



NS-Reichskriegerkameradschaft
Halver.

Sonntag, den 16. Juni
morgens ab 8 Uhr

Schießen

auf dem Schießstand.

Rege Beteiligung erwartet
Der Kameradschaftsführer.



Die Deutsche Arbeitsfront
Ortsgr. Halver-Eichholz
und Halver-Neustadt.

Zu der am Samstag,
dem 15. Juni 40, um 20 Uhr,
im Haus zur Fuhr stattfindenden

Arbeitstagung

werden die
Betriebsführer,
Betriebsobmänner,
Vertrauensratsmitglieder,
Amtswalter,
Zellen- und Blockwalter
beider Ortsleitungen
bringend erwartet.

Die Ortsobmänner.

Apollo

Capitol

Central

Lüdenscheid

Ein Film mit Witz
und Laune
und tausend
herrlichen Einfällen
Leni Marenbach
Hans Söhnker



Frau nach Maß

nach dem gleichnamigen
Bühnenstück von Eberhard
Foerster

Weitere Darsteller:
Fritz Odemar
Hilde Hildebrand
Walter Steinbeck
Dorit Kreysler

Beginn:

Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Eine übermütige
Komödie
für jung und alt!

Eine Sensation —
nicht mehr und nicht
weniger ist dieser Film



Der jugendliche
Grotesk-Star
Jane Withers

zum ersten Male in
Deutschland!

Ein neuer Film mit
BENJAMINO GIGLI
mit packender u. erregender
kriminalistischer Handlung



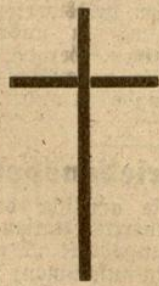
DER SINGENDE TOR
Unter Mordverdacht
steht ein weltberühmter
Tenor vor den Schranken
des Gerichts.

Achtung! Jugendvorstellung!

Sonntag 1 1/2 Uhr im Capitol und Central-Theater:

Herbstmanöver

Preise 20, 30, 40, 50 Pf.



Ein treues Mutterherz hat
aufgehört zu schlagen.

Gestern Abend 9.50 Uhr
entschlief ruhig nach einem
arbeitsreichen Leben, jedoch
plötzlich und unerwartet,
unsere liebe, treue Mutter,
Schwiegermutter, Groß-
mutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwä-
gerin und Tante

Frau Wwe.

Karl Schmalenbach

Inhaberin des goldenen Ehrenkreuzes
der deutschen Mutter

wenige Tage vor ihrem 81. Geburtstage.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Radevormwald, Grabenstr. 10 a, Halver
und Claspwip, den 13. Juni 1940.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 15.
Juni 1940, vom Sterbehause in Radevormwald aus
um 4 Uhr auf dem Friedhof in Halver statt.

Nachruf!

Heute morgen verschied plötzlich der
frühere Gemeindearbeiter

**Herr
August Huhn**

in Halver.

Der Verstorbene stand annähernd
40 Jahre im Dienste der Gemeinde Halver.
Seine treue Pflichterfüllung bis ins hohe
Alter sichert ihm ein ehrendes Andenken.

Halver, den 13. Juni 1940.

Der Bürgermeister:
Stieler.

Eier

Auf den Abschnitt b der Reichseierkarte werden in der
Zeit vom 14. 6. bis 30. 6. 1940 für jeden Versorgungsbe-
rechtigten 3 Eier ausgegeben. Es wird empfohlen, von den
jetzt zugestellten Eiern auch für den Winterbedarf zu sorgen
Lüdenscheid, 13. Juni 1940. Alfena, 13. Juni 1940.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Der Landrat:
Rotberg.

Lichtspiele Kierspe

Sonabend, den 15. Juni, nachm. 4 Uhr u. abends 8.00 Uhr
Sonntag, den 16. Juni, abends 8.00 Uhr

„D III 88“

mit Cristian Kayssler, Otto Wernicke, Heinz Welzel, Karl Ma tell
Karsta Löck u. a.

Der Film ist staatspolitisch wertvoll und zeigt in hervorragenden
Szenen und Bildern unsere neue deutsche Luftwaffe.

Dazu:

die neue Wochenschau mit Bildern vom westlichen
Kriegsschauplatz.

Wer übernimmt

laufend

**Dreh-, Fräs-, Bohr- u.
Gewinde-Arbeiten**

an Gesenkschmiedestücken
ca. 1-1 1/2 kg schwer.
Zuschriften an die Geschäftsst.
des LT. in Lüdenscheid.



Heute ab 3 Uhr
Fischaußgabe!

auf alle Nummern
Bitte Papier mitbringen.

Leni Hauswirth,
Inh.: Frau Paul Brüfer, Halver.

Insperieren bringt Gewinn

Wehrpflicht

heißt für uns Abwehrpflicht. Luftschuttpflicht ist
ein notwendiger Teil der Abwehrpflicht!

Luftschutz geht jeden an!